



Tierärztliche Praxis
Dr. Stephan Schubert

Fachtierarzt für Kleintiere
Master of Small Animal Science (M.Sc.)

Barmer Str. 37
42899 Remscheid

02191 - 463 888
0170 - 29 888 21

Sprechstunden:
Mo.-Fr. 08.00 - 10.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Di. 08.00 - 10.00 Uhr
16.00 - 20.00 Uhr

www.tierarzt-schubert-remscheid.de
info@fachtieraerzte-remscheid.de



Otitis externa Entzündung des äußeren Gehörganges

Wenn Ihr Hund bzw. Ihre Katze den Kopf schüttelt, sich vermehrt an den Ohren kratzt, den Kopf schief hält handelt es sich wahrscheinlich um eine Ohrerkrankung.

Erkrankungen des äußeren Gehörganges sind für das Tier sehr schmerzhaft und deshalb schnellstmöglich zu behandeln. Häufig werden Probleme mit den Ohren unterschätzt, jedoch besteht in den allermeisten Fällen eine Grunderkrankung, die sich zunächst mit Ohrproblemen zeigt.

Es gibt drei Stufen, die zur manifesten Erkrankung führen:

1. Begünstigende Umstände

Hierzu zählen alle Bedingungen, die zu *vermehrter Feuchtigkeit* und *geringerer Belüftung* des Gehörganges führen wie z. B. Schlappohren, häufiges Schwimmen.

2. Ursachen

Dreiviertel aller Ohrprobleme entstehen durch eine *Allergie*. Auch *Milben* können verantwortlich sein ebenso wie *Hautpilze*.

Innere Grunderkrankungen der Leber beispielsweise führen zu *Hautverhornungsstörungen* und legen damit den Grundstein für Ohrerkrankungen.

3. Aufrechterhaltende Faktoren

In einem durch solche o.g. Ursachen vorgeschädigtem Ohr vermehren sich *Bakterien* und *Hefepilze* und die Folge sind bräunlich-schwarz Beläge und Juckreiz.

Folge: Die Haut des Ohres reagiert mit Entzündung und Verdickung, somit verschlechtert sich die Belüftung des Ohres und der Feuchtigkeitsgrad steigt an. Es entsteht ein Teufelskreis.

Wichtig ist, Ohrenerkrankungen nicht zu unterschätzen und nicht als isoliertes Problem zu betrachten. Vielmehr ist eine Ursachenforschung nötig, um Grunderkrankungen zu erkennen und abzustellen. Daneben sollte je nach Grad der Veränderungen das Ohr regelmäßig gereinigt und mit entsprechenden Medikamenten lokal behandelt werden, um den Teufelskreis von aufrechterhaltenden Keimen und erneuter Entzündung zu unterbrechen.